

Essay: Die Heimat

Nun kann man sich fragen, was ist eigentlich Heimat, wie kann man dieses Wort definieren?

Laut einem Lexikon wird der Begriff Heimat wie folgt definiert: Heimat, subjektiv von einzelnen Menschen oder kollektiv von Gruppen, Stämmen, Völkern, Nationen erlebte territoriale Einheit, zu der ein Gefühl besonders enger Verbundenheit besteht. (Zitat nach: www.lexikon.meyers.de/meyers/Heimat)

Doch kann man die Heimat wirklich so sachlich und förmlich umschreiben?

Nein, möchte ich sagen! Meine persönliche Definition lautet: Zu Hause, Familie, Freunde, die Landschaft oder die Natur, in der sich meine Heimat widerspiegelt. Natürlich gibt und es noch viele andere Aspekte, die ich aber hier nicht aufzählen möchte, außerdem definiert jeder Mensch Heimat anders. Für einen Anderen ist vielleicht das Klima oder die Freizeitaktivitäten viel wichtiger.

Doch Schluss damit, muss man so Heimat definieren, geht dies vielleicht nicht auch anders?

Die Heimat kann doch niemand festlegen, gibt es in unserer Welt überhaupt noch Heimat?

Die Heimat existiert doch für viele Menschen in der Realität gar nicht mehr!

Einige Menschen haben ihre Heimat in den Untiefen des Internets gefunden, wo gar keine Realität mehr existiert.

Oder kann man nicht sogar sagen, dass die Globalisierung uns die Heimat vielleicht sogar entzieht? Was ist denn mit den Leuten, die ihrer Arbeit; vielleicht sogar mit Familie, Jahr für Jahr hinterher ziehen müssen, wie es rastlose Nomaden tun. Ist die eine Weide abgegrast muss man weiter ziehen.

Also, wo existiert für uns in unserer Welt noch Heimat? Für viele Menschen mag dies ihr Geburtsort sein, sie haben Glück, wenn sie mit ihrer Familie dort einen Platz an der Sonne erhalten.

Selbst für mich wird dies in naher Zukunft vielleicht so sein, ich besitze das Glück von Geburt an, und deshalb weiß ich es auch zu Schätzen, und dies habe ich meinen Vorfahren zu verdanken, denn sie haben es geschafft, einen Betrieb zu errichten, der auch noch heute gesund ist, und somit haben sie es mir ermöglicht diesen Teil des Landes nicht verlassen zu müssen.

Natürlich muss man auch etwas anderes sehen. Auch dafür habe ich gesorgt. Meine Ausbildungsplätze sind weit ab, fern der Heimat!

Somit wird es einem ermöglicht neue Dinge zu erlernen und zu sehen, wenn man dies nicht macht, so denke ich, weiß man seine Heimat gar nicht zu Schätzen.

Denn so etwas macht doch die Heimat aus. Wenn ich, zum Beispiel mit dem Auto Verwandte in Süddeutschland besuche, für ein Paar Tage, bekomme ich kein Heimweh, aber sobald mein Wagen auf dem Rückweg die Kreisgrenze passiert hat, fühle ich mich aus irgend einem Grund wohler, vielleicht weil ich wieder zu Hause bin?

Zu Hause, wieder vielleicht ein Begriff von Heimat? Doch was ist mit denen, die kein zu Hause haben. Ich denke da ganz besonders an die Menschen, die auf der Flucht oder Obdachlos sind, wie geht es diesen Menschen, wie fühlen sie? Ich glaube ihnen geht es nicht besonders gut, wie auch! Wenn man von einem Ort an den Nächsten gedrängt wird, muss man sich da nicht schlecht fühlen?

Ich glaube da können wir alle nicht mitreden, denn wir, damit meine ich unseren Kurs, ja die ganze Schule, besitzt ein zu Hause.

Doch es gibt auch Menschen, für die das zu Hause überall sein kann, sie nehmen es einfach mit. Zum Beispiel die Nomaden, sie gibt es auf der ganzen Welt. Ihr zu Hause ist das Zelt oder ein Wohnwagen. Sie leben in Asien, Afrika oder Amerika, aber auch in Europa. Dort sind sie als Schausteller, oder Sinti und Roma bekannt. Diese Menschen ziehen von Ort zu Ort mit ihren Buden und Wohnwagen und sind auch glücklich.

Was man vielleicht zum Schluss in Betracht ziehen sollte, ist dass man Heimat nicht so eng definieren kann, wie ich es zu Anfang aus dem Lexikon getan habe. Manchmal kann Heimat für einen Menschen oder eine Gruppe vieles bedeuten, ob dies nun ein Ort, ein Wohnhaus, ein Wohnwagen oder ein Zelt ist. Die Heimat wird von dem Menschen durch seine Mentalität oder durch die Umstände geprägt, in denen er sich befindet.

Deshalb kann auch jeder Mensch für sich behaupten, was für ihn Heimat ist und was nicht, diesen Begriff kann man einfach nicht mit einem Lexikon erklären, denn Heimat ist nicht gleich Heimat.

Und so möchte ich auch zum Schluss kommen, ich habe vielleicht meine entgültige Heimat gefunden, oder vielleicht auch nicht, ich denke die Zukunft wird es zeigen.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Friedrich Herbst